



Jahresversammlung 2021 am 21.1.2022

Versammlung mit hohem Gast

40 Personen folgten der Einladung des Vereinsvorstandes zum traditionellen Abend mit dem ebenso traditionellen „Caldo“, der Gemüsesuppe mit Huhn für Mitglieder und Spender. Thildy Helbling hat ihre Kochkünste bestens unter Beweis gestellt. Besten Dank.

Normalerweise findet dieser Abend im Dezember statt. Weil aber P. Christoph Gempp in der Schweiz weilt, wurde der Abend auf Januar verschoben. Mit grossem Interesse verfolgt die Versammlung den Ausführungen des Verantwortlichen dieses Projektes in Cahabon/Guatemala.

Landwirtschaft: in den letzten 7 Jahren ist es gelungen, über 1000 Bauernfamilien von der nötigen Abkehr der Monokultur Mais zu überzeugen. Eine grosse Vielfalt an Bäumen, Sträuchern und Gemüse hilft, die grossen Familien mit wenig eigenem Land besser zu ernähren. Die landwirtschaftliche Schule mit dem dualen System Lernen - Anwenden hilft ungemein und ist Schlüssel für diesen Erfolg.

Arbeitslosigkeit/Migration: Arbeit gibt es in Guatemala für die junge Landbevölkerung praktisch keine. Wer in der Hauptstadt sein Glück versucht, kommt höchstens zu den niedrigsten Jobs und kehrt nach einigen Jahren resigniert zurück. Migration ist immer ein Thema, für viele eine Überlebensstrategie, auch für die Familien, die zuhause bleiben.

Korruption/Perspektivlosigkeit: Die Korruption in Guatemala ist überall spürbar, unterdessen sogar offen. Der starke Bevölkerungszuwachs, der Klimawandel, die Ausbeutung der Erde durch ausländische Konsortien, die scheinbar die elementarsten Grundsätze verletzen, tragen dazu bei, dass die Zukunftsaussichten immer schlechter werden.

In Fray Dominge de Vico, unserm Projekt in Cahabon, ist man überzeugt, mit dem 100 %-igem Einsatz mit und für die Kleinbauern und der Schulung der Jungen für diese Aufgabe, auf dem richtigen Weg zu sein. Mit der Herstellung und Vermarktung von Produkten macht man immer Fortschritte.

P. Christoph Gempp, der Leiter des Projektes, bedankt sich für die grosse Unterstützung in den vergangenen Jahren. Georg Schmucki, unser Präsident ist stets in gutem Austausch mit Cahabon und plant – so es die Situation erlaubt – dieses Jahr wieder einen Aufenthalt in Guatemala.